

Neue Studie: Sekundärtugenden sind Basiskompetenzen !

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 4. März 2018 22:25

[Zitat von Jubi87](#)

Dem kann ich nur zustimmen. Nicht jeder möchte später einen Beruf ausüben, welcher gute Schulnoten in naturwissenschaftlichen Fächern voraussetzt. Lediglich die Benotung wäre demnach schwierig, da die Interaktion mit Schülern oder Menschen im Allgemeinen, manchmal nicht den Erwartungen entspricht. Nicht jeder Lehrer ist gleich und somit würde ins besonders die Benotung ein wahrhaftiges Bewältigungsproblem darstellen.

Das sehe ich gar nicht sooo problematisch, [@Jubi87](#).

Wie ich weiß, machen sich Kollegen bzgl. der Mitarbeit der Kinder auch so ihre Notizen. Damit begründen sie dann ihre Noten. Diese Mitarbeitsnoten entsprechen doch durchaus der Verhaltensnote Mitarbeit.

Der Heftführung, die auch bewertet werden darf, entspricht doch die Verhaltensnote Fleiß und/oder Ordnung. Ich fände die Heftführung als Verhaltensnote besser und gerechter als die Heftführung mit den Fachnoten zu vermischen. Wer sein Matheheft sauber und ordentlich führt, kann nicht zwangsläufig besser rechnen (was seine Mathenote ja ggf. aussagt) und nicht schlechter, wenn er/sie es mit der Ordnung nicht so hat (Das Genie beherrscht das Chaos). 😊

Das sollte man wieder trennen.

Kreuzchen fürs Arbeits- und Sozialverhalten muss man doch auch begründen können, wenn Eltern nachfragen, oder!?! Also auch jetzt sollte man sich da schon so seine Notizchen machen.